

Quelle u. ©: http://www.bibelthemen.eu/we_kk.html

Die Ältesten sollen das Herdlein als prägende Typen weiden

1P 5:1

Den **Ältesten** unter euch nun spreche ich zu, *als* der Mit-älteste und **Zeuge** der **Leiden des Christus**, der auch **Gemeinschafter** der **Herrlichkeit** ist, die im Begriff ist, enthüllt zu werden:

J15.27; 1P4.13; R8.17; A20.28; P1.21-23; K3.3,4; 1J3.2

πρεσβυτέρους οὖν *τούς ἐν ὑμῖν παρακαλῶ ὁ συμπρεσβύτερος καὶ μάρτυς τῶν τοῦ χριστοῦ παθημάτων ὁ καὶ τῆς μελλούσης ἀποκαλύπτεσθαι δόξης κοινωνός

*[fehlt in AB]

► **Ältester** - πρεσβύτερος (*presbyteros*) - älter an Jahren, bejahrt, die Ältesten und Vorsteher der Gemeinden (Sch).

T1.5,7 - Ältester und Aufseher (ἐπίσκοπος [*episkopos*]) ist das gleiche Amt [vgl. A20.17,28]; s.a. 1T3.1,2 (KK).

R15.5-7; P2.2-4 - Warum werden Älteste gebraucht? Sie tragen zur einheitlichen Gesinnung der ἐκκλησία (*ekkläsia*) bei (vgl. H13.17).

1T5.17 - "Die Ältesten, die ideal vorstehen, sollen doppelter Wertschätzung gewürdigt werden, vor allem die, die sich mühen in Wort und Belehrung." (KK)

Zit. WB: "Das Amt des Ältesten hängt eng mit der jüdischen Geschichte zusammen und lässt sich bis in die Zeit der Wüstenwanderung der Kinder Israel zurückverfolgen ... (4.Mose 11,16-30). Von da an geben die Ältesten dem jüdischen Leben sein Gepräge (2.Kön. 6,32) ... Die Ältesten sind eine Erscheinung, die aus dem religiösen und öffentlichen Leben der Juden nicht wegzudenken sind. ... Doch auch in der griechischen Welt sind sie anzutreffen"

Zeuge - A5.30-32 - Petrus und andere Apostel waren Zeugen der Leiden des Christus.

M17.1-8; 2P1.16 - aber auch Augenzeugen Seiner Herrlichkeit und Größe.

Zit. EC: "Sein einmaliges Amt als Apostel schimmert aber durch, wenn sich Petrus auch als »Zeuge der Leiden Christi« bezeichnet. Das ist ganz gewiss auch historisch gemeint (vgl. 1. Petr 2,16f.; 1. Joh 1,1ff.). Petrus ist Augen- und Ohrenzeuge des Leidensweges Christi. Er ging mit in den letzten Stunden Jesu bis in den Palast des Hohenpriesters. Gleichzeitig kann »Zeuge der Leiden Christi« aber auch so verstanden werden, dass Petrus sagen will: Ich habe ja das Leiden um Jesu willen selbst auf mich genommen. Und das hat er auch (vgl. 1. Petr 4,1ff.; 1. Petr 5,1ff.; Apg 12,3ff.). Er steht selbst in der Gemeinschaft der Leiden Christi (vgl. zu 1. Petr 4,13). So schließt sich der Apostel mit der leidenden Gemeinde zusammen. "

Leiden des Christus - H2.10 - Christus wurde als Urheber der Rettung durch Leiden vollendet.

H2.17 - durch die Gleichheit mit den Brüdern lernte er Barmherzigkeit.

H5.8 - "Obwohl er Sohn war, lernte er von *dem*, was er litt, den Gehorsam." (KK)

Gemeinschafter - κοινωνός (*koinōnos*) 10x - Teilnehmer, Genosse; mit dem Gen. der Sache 'mitteilhaftig einer Sache' (Sch).

Herrlichkeit - 2K4.17 - "Denn das momentane Leichte unserer ^dDrängnis bewirkt uns, gemäß Übermaß *und* hinein in Übermaß, ein äonisches Gewicht *von* Herrlichkeit..." (KK)

1P 5:2

Weidet das **Herdlein** ^d**Gottes** bei euch, *und* beaufsichtigt es nicht genötigt, sondern freiwillig, **Gott gemäß**, *auch* **nicht** aus schändlicher **Gewinnsucht**, sondern bereitwillig,

1K9.17; 1T3.3; M10.8; JJ40.11; JR3.15; 23.1; VG27.23

ποιμάνετε τὸ ἐν ὑμῖν ποιμνιον τοῦ θεοῦ [N^oA - ἐπισκοποῦντες] μὴ ἀναγκαστῶς ἀλλὰ ἐκουσίως *κατὰ θεόν* μηδὲ αἰσχροκερδῶς ἀλλὰ προθύμως

[fehlt in B]

weiden - J21.15-17 - Petrus hatte vom Herrn den dreifachen Auftrag die Herde zu weiden (2x βόσκω [boskō]; 1x ποιμαίνω [poimainō]).

1T3.2; T1.9 - zum Weiden einer buchstäblichen Herde gehört Sachkenntnis. Im geistlichen Bereich sollten Hirten daher anhand der gesunden Belehrung lehrfähig sein.

S.a. im Anhang von KK-Band 9 das Thema: "Die gesunde Belehrung".

Herdlein - ποιμνιον (poimnion) - L12.32 - die Verkleinerungsform weist auf Wenige hin.

Herdlein Gottes - A20.28 - die Ältesten **weiden** das herausgerufene Herdlein Gottes, es ist nicht ihr eigenes!

Gott gemäß - J10.11 - Jesus, als der ideale Hirte, gab das gottgemäße Beispiel (vgl. A21.13).

1TH2.8 - "Als so sehr Anhängliche an euch, wohlgefiel es uns, euch nicht allein das Evangelium Gottes mitzuteilen, sondern auch unsere eigenen Seelen, weil ihr uns Geliebte geworden wart." (KK)

nicht aus Gewinnsucht - 1TH2.5 - Paulus war z.B. Vorbild im selbstlosen Dienst an der ἐκκλησία (ekkläsia).

A20.33,34; 2K12.14 - er suchte nicht materiellen Gewinn, sondern war an den Menschen interessiert (vgl. P4.17).

2TH3.8,9 - er hat seinen Lebensunterhalt selbst verdient, und ist so zum prägenden Typ (1P5.3) für die °örtl. ἐκκλησία (ekkläsia) geworden. °[s. 2TH1.1 (KK)]

2R5.20 - Älteste sollten nicht die Gesinnung eines Gehasi haben.

1K13.5 - sondern die Christusliebe, die nicht das Ihre sucht.

1P 5:3

nicht als die, die über die **Losteile herrschen**, sondern *indem ihr prägende Typen* des Herdleins werdet.

1T4.12; 2K4.5

μηδ' ὡς κατακυριεύοντες τῶν κλήρων ἀλλὰ τύποι γινόμενοι τοῦ ποιμνίου

[fehlt in B]

Losteil - κλήρος (kläros) 11x - 1) das Los; 2) übertr. das, was einem gleichsam durch das Los zufällt; c) κλήρος im Plur. wird auch von Menschen gebraucht, die als Gegenstände der Pflege jemandem zugeteilt sind, so von der den Presbytern anvertrauten christlichen Gemeinde (Sch).

Hier - das Losteil ist die °örtl. ἐκκλησία (ekkläsia), d.h. es ist keine durch Los zugeteilte Sache, sondern es sind Menschen.

Zit. EC: "...Leitung ist immer Dienst. »Über die Gemeinde« heißt im Griechischen genauer »über das euch Zugeloste, euren Anteil«. Wir kennen das Wort schon als »Erbe« (vgl. zu 1. Petr 1,4). Das meint ein Dreifaches:

a) Ihr Leitungsdienst ist ihnen das von Gott Anvertraute und deshalb Kostbare.

b) »Anteil« kann die einzelne Gemeinde bezeichnen.

c) Auch innerhalb einer Einzelgemeinde gab es wohl zugeteilte Leitungsaufgaben."

herrschen - κατακυριεύω (katakuriēuō) - w. herabherrschen oder

Herr sein von oben herab.

M20.26,27 - wer innerhalb der °örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) Verantwortung übernehmen will, wird ihr Diener sein und nicht ihr Herrscher (vgl. L22.26).

2K1.24 - "Nicht dass wir euren ^dGlauben beherrschen, sondern wir sind Mitarbeiter *an* eurer ^dFreude; denn ihr steht im Glauben." (KK)

Typos - τύπος (*typos*) - ein prägendes Vorbild; ein Typ ist ein Lehrmodell R5.14 (FHB); **Eindruck (BK); die Norm und Regel christlichen Lebens (THK); das, wodurch die Lehre das Handeln und Verhalten der Menschen formt (Schl).

**J20.25 - der Typos der Nägel verdeutlicht dies.

P3.17; 1TH1.7; T2.7 - Typos, das ist der *prägende* Typ, das Beispiel für alle Glieder der ἐκκλησία (*ekkläsia*), ihr ganzes Leben in Christus betreffend.

Zit. EC: "Typos meint von seiner Wortwurzel her »das Geschlagene« im Sinn von »behauen«. Es ist also ein Vorgang, bei dem Material gestaltet wird. Die Leiter der Gemeinde, geprüft und gestaltet von der Kraft Gottes, können und sollen so prägend für die einzelnen Glieder der Gemeinde sein."

°[s. 2TH1.1 {KK}]

1P 5:4

Und *indem* der **Anfangshirte** offenbart wird, werdet ihr den **unverwelklichen Siegeskranz** der **Herrlichkeit** davontragen.

JJ40.11; EH2.10; 2TH1.7-10; 1J3.2; JK1.12

καὶ φανερωθέντος τοῦ ἀρχιποίμενος κομιεῖσθε τὸν ἀμαράντινον τῆς δόξης στέφανον

Anfangshirte - J10.11; H13.20 - es ist der ideale (καλός [*kalos*]) und der große (μέγας [*megas*]) Hirte.

1P2.25 - ER ist auch der Hirte der Seelen.

LB23.1,4 - ER ist als Hirte immer bei uns. ER ist es, der das Böse von uns nimmt. Hebräisch heißt mein Hirte מֵיָרִי [Ro°IJ] wörtl. "mein Böses", weil er "mein Böses" auf sich genommen hat.

unverwelklich - ἀμαράντινος (*amarantinos*) 1x *adj.*; ἀμάραντος (*amarantos*) 1x *adj.*, 1P1.4; - unverwelklich, geht auf "Amarant" (Tausendschön), eine unverwelkliche Blume zurück, die Symbol der Unvergänglichkeit ist (Sch).

► **Siegeskranz** - στέφανος (*stephanos*) - 1) eigentl. der Kranz, Zeichen der Würde, Symbol der königlichen Macht; 2) uneigentl. die Zierde, der Schmuck, Phil. 4,1; 1. Thess. 2.19 (Sch); Krone, iSV Siegeskranz (FHB).

2T4.8 - "Übrigens - es ist mir weggelegt der Siegeskranz der Gerechtigkeit, welchen der Herr, mir geben wird an jenem Tag, der gerechte Richter; nicht allein aber mir, sondern auch allen, die sein Auferscheinen geliebt haben." (KK)

1K9.24,25 - der Siegeskranz, den die ἐκκλησία (*ekkläsia*) erhält, ist unverderblich.

1TH2.19 - Paulus bezeichnet sie auch als "Siegeskranz des Ruhmens".

Herrlichkeit - K3.4 - "Wann gleichsam der ChRISTO'S, euer Leben, offenbart wird", dann werdet auch ihr samt ihm offenbart werden in Herrlichkeit." (DÜ)

Zuspruch zur Demut und — Gott zu vertrauen und dem Diabolo zu widerstehen

1P 5:5

In gleicher Weise *ihr* Jüngeren, **ordnet** euch den **Ältesten unter**. Alle aber **erweist** einander **Demut**. Weil ^dGott sich *den* Überheblichen **entgegenstellt**, *den* Niedrigen aber gibt er **Gnade**.

3M19.32; T2.6; 3.1,2; JJ57.15; 66.2; VG29.23; LB103.11; IB22.29

ὁμοίως *δε νεώτεροι ὑποτάγητε **τοῖς πρεσβυτέροις πάντες δὲ ἀλλήλοις τὴν ταπεινοφροσύνην ***ἐκκομβώσασθε ὅτι ****ὁ θεὸς ὑπερηφάνους ἀντιτάσσεται ταπεινοῖς δὲ δίδωσιν χάριν

*[fehlt in ^κAB]; **[fehlt in AB];
[AB - ἐγκ-]; *[fehlt in B]

Ältester - s. bei 1P5.1 (KK).

unterordnen - E5.21 - nicht gemäß menschlichen Maßstäben, sondern Christus gemäß.

R12.10 - "*In* der brüderlichen Freundschaft seid Freunde zarter Liebe ^hzueinander, *in* ^dWertschätzung einander zuvorkommend." (KK)

H13.17 - "Fügt euch euren Führenden und seid folgsam; denn sie wachen für eure Seelen, als *solche*, die Rechenschaft geben werden, auf dass sie dies mit Freude tun und nicht als Seufzende; denn dies *wäre* euch unvorteilhaft." (KK)

erweisen - ἐνκομβόομαι (*enkomboomai*) 1x - ἐν, κομβώω, einen Knoten machen, eine Schleife machen, von ὁ κόμβος, der Knoten, die Schleife; ἐγκόμβωμα, die weiße Schleife, die die Sklaven als Zeichen ihres Standes trugen; dah. sich die Sklavenschleife umbinden, anlegen; 1P5.5, sich die Sklavenschleife der Demut anlegen, d.i. sich einander demütig erweisen (Sch); einknoten (FHB); sich etwas anknoten, umbinden, anlegen (BW). [Vgl. a. J13.4]

Demut - ταπεινοφροσύνη (*tapeinophrosynē*) 7x, A20.19; E4.2; P2.3; K2.18,23; 3.12; 1P5.5 - Demut, w. Niedrigkeitsgesamtgesinnung; d.h. in der gesamten Gesinnung von der Niedrigkeit überzeugt und bestimmt; Demut ist eine Denkhaltung höchsten Vermögens (FHB).

1P5.6,7 - Demut ist mit Verheißungen verbunden:

1. - auf Erhöhung (V6) und
2. - Gott kümmert sich in diesem Leben schon um unsere Sorgen.

sich entgegenstellen, *hier med. v.* - ἀντιτάσσω (*antitassō*) - eigentl. sich entgegenstellen; dann trop. sich widersetzen, widerstreben (Sch).

Gnade - VG3.34 - Petrus und Jakobus (vgl. JK4.6) verwenden gemäß LXX ein Wort aus den Sprüchen:

LXX - κύριος ὑπερηφάνους ἀντιτάσσεται ταπεινοῖς δὲ δίδωσιν χάριν
N,A - ὁ θεὸς ὑπερηφάνους ἀντιτάσσεται ταπεινοῖς δὲ δίδωσιν χάριν

BHS - "Wenn *auch den* Spöttern zu er, *ja* er, spotten lässt, den Gemühtigten gibt er Gnade." (DÜ)

1P 5:6

haltende Hand - 1P5.7 - die Hand Gottes hält, indem sie sich z.B.

Werdet^p daher unter die **haltende Hand** ^cGottes **erniedrigt**, auf dass er euch in **der Frist erhöhe**.

JK4.10; L1.52; 14.11

ταπεινώθητε οὖν ὑπὸ τῆν κραταιὰν χεῖραν τοῦ θεοῦ ἵνα ὑμᾶς ὑψώσῃ ἐν καιρῷ

um uns kümmert.

R8.38,39 - sie hält, indem uns nichts von Seiner Liebe trennen kann.

Hand - hebr. יָד [JaD] - ist *Handschaft*, Handlungsvollmacht, Durchgang-Schaffende (weil י das Zeichen für die Hand ist und ד das für die Tür).

JC39.21; J5.22 - die Hand Gottes ist der Christus, dem alles Gericht übergeben ist (vgl. a. 2M15.6; LB21.9).

IB40.14 - die Hand als die Rechte, ist auch die rettende (vgl. A4.12).

Zit. EC: "Die Wurzeln dieser Rede von der »starken Hand Gottes« liegen in der Gotteserfahrung Israels (vgl. 2. Mo 3,19; 2. Mo 6,1; 2. Mo 13,3.9.14.16; 5. Mo 9,26.29; 5. Mo 26,8; vgl. auch Jer 21,5; Hes 20,33f.)."

erniedrigen - M23.12 - "Aber wer sich selber erhöhen wird, wird erniedrigt werden, und wer sich selber erniedrigen wird, wird erhöht werden." (DÜ)

Frist zu erhöhen - Hier - damit die ἐκκλησία (*ekkläsia*) in der Frist erhöht werden kann -

[ἵνα ὑμᾶς ὑψώσῃ ἐν καιρῷ]
[auf dass euch er erhöhe in der Frist]

1P4.17; H12.7,8 - müssen die Glieder / Söhne vor allen anderen zu-rechtgebracht werden.

1K4.5 - "So richtet daher nichts vor der Frist, bis der Herr kommt, welcher auch das Verborgene der Finsternis *ans* Licht *bringen* und die Ratschlüsse der Herzen offenbaren wird. Und dann wird jedem sein ^dLob werden von ^dGott." (KK)

Zit. EC: "Er wird uns erhöhen (vgl. 1. Sam 2,1.8; Ps 37,34; Ps 148,14; Mt 23,12f.; Jak 4,10). Das kann schon jetzt, in dieser Zeit, sein, wenn es »seine Zeit« ist (»Zeit« meint hier Gottes geeignete Zeit). Ganz gewiss aber geschieht diese endgültige Erhöhung in der Vollendung der Zeit..."

1P 5:7

Alle eure **Sorge wälzt** auf ihn. Weil **er sich** euch betreffend **kümmert**.

LB40.18; 55.23; 56.3; 1S1.10-18; M6.25-31; R8.32; H13.5,6

πᾶσαν τὴν μέριμναν ὑμῶν ἐπιρίψαντες ἐπ' αὐτόν ὅτι αὐτῷ μέλει περὶ *ἡμῶν

*[s^cAB - ὑμῶν]

Sorge - μέριμνα (*merimna*) 6x, M13.22; MK4.19; L8.14; 21.34; 2K11.28; 1P5.7 - die Sorge, der Kummer; mit dem Gen. die Sorge für et-was oder Jemanden (Sch).

Zit. EC: "Das griechische Wort »Sorge« heißt von seiner Wurzel her »Kopfdrehung«. Alles, was sich ständig in meinem Kopf dreht, sind also falsche Sorgen, sind also Befürchtungen und Ängste, gegen die ich gar nichts tun kann. Echte Sorgen, wirkliche Für- und Vorsorge sind daran zu erkennen, **dass sie vom Kopf in die Hand kommen, also durch mein Handeln gelöst werden können**. Gerade im Leiden, auf schweren Lebenswegen und im Blick auf das Kommende überfallen uns viele »Kopfdrehungen«. Sie rauben uns die klare Besinnung."

Anmerkung zum Zit.:

Schade, dass der Kommentator den guten Ansatz in der Mitte des Zitates total in die falsche Richtung interpretiert; denn nicht meine Hand sorgt, sondern ER kümmert sich (V5,6)!

wälzen - ἐπιρίπτω (*epiriptō*) 2x, L19.35 - 1) eig. darauf werfen; 2)

übertr. 1P5.7, die Sorge auf Gott werfen oder wälzen, d.i. Gott anvertrauen (Sch).

LB37.5 - "Wälze deinen Weg auf JHWH und vertraue auf ihn, er wird's tun!" (KK)

יֵשׁוּבָה	וְהוֹאֵ	עָלֶיךָ	וּבִטַח	וְרַכְּבֵךְ	עַל־יְהוָה	גִּזְלוֹ
tun	wird er ,er und	ihn auf	vertraue und	Weg deinen	JHWH auf	wälze
	[tut er]					← (Leserichtung)

°(גל) [GaLaL] wälzen, rollen)

er kümmert sich - 1P5.6 - sich unter die Hand Gottes zu erniedrigen, ist Voraussetzung dafür, dass er sich kümmert.

1P5.5 - weil er nur dem Niedrigen Gnade gibt.

P4.6 - "Nicht eines sorget, sondern in allem, *in* dem Gebet und dem Flehen, mit Dank sollen eure Bitten bekannt *gemacht* sein zu dem Gott." (DÜ)

M6.25,33 - "Nicht sorget *aufgrund* eurer Seele ... Suchet aber vorher *seine* Regentschaft und seine Gerechtigkeit, und dies alles wird euch *noch* hinzugesetzt werden." (DÜ)

Zit. GL/22,64: "Glauben hat mit Treue zu tun. Wenn ich also meinem Gott etwas anvertraue, glaube ich, dass er es zu meinem Besten erledigt? Oder hole ich das IHM Anvertraute wieder zurück, um mich selbst darum zu kümmern?"

Wenn du betest und alles auf ihn wirfst, hole es nicht zurück, lass' es beim Herrn. ER sorgt für dich.

Nur die Verbindung mit dem Göttlichen, das ist in Christus sein, hat Geborgenheit zur Folge. Gottes unendliche Macht, die er in Christus manifestierte, ist es, die uns ganz erfasst. Mache dir im ständigen Gebet diese Verbindung mit dem Göttlichen bewusst, so wird sie zur Gewissheit."

1P 5:8

Werdet **nüchtern**, werdet **wach**.
Euer ^d**Rechtsgegner**, der **DIABOLOS**, wandelt umher wie *ein knurrender Löwe*, suchend, irgendeinen zu **verschlingen**.

M13.37; 26.41; J8.44; L22.31;
IB1.7; S3.1; EH12.10

νήψατε γρηγορήσατε ὁ ἀντίδικος ὑμῶν διάβολος ὡς λέων ὠρυόμενος περιπατεῖ ζητῶν *τινα **καταπιεῖν

*[fehlt in B]; **[x^oB - καταπιεῖν;
A - καταπίη]

nüchtern - νήψω (*nāphō*) 6x verb., 1TH5.6,8; 2T4.5; 1P1.13; 4.7; 5.8 - nüchtern sein, mäßig leben, besonnen, wachsam, vorsichtig (Sch).

1P1.13 (KK) - "Darum gürtet die Lenden eurer ^dDenkart auf, und *als* Nüchternseiende erwartet vollendungsgemäß auf die euch gebrachtseiende Gnade *zu*, in *der* Enthüllung Jesu Christi." (KK)

S. a. 1P4.7 (KK).

wachen - γρηγορέω (*grāgoreō*) - 1K16.13 - "Wachet, steht fest im Glauben; seid mannhaft, seid stark." (KK)

1TH5.6 - zum wach sein gehört auch nüchtern zu sein (vgl. 1K15.34).

K4.2 - wach sein äußert sich im regelmäßigen Gebet.

Rechtsgegner - ἀντίδικος (*antidikos*) 4x - Prozessgegner (NTD, WU); ἀντίδικος ist Term. techn. des Widersachers vor Gericht (HM).

DIABOLOS - διάβολος (*diabolos*) - w. Durcheinanderwerfer (FHB);

wörtl. Durcheinanderbringer (EC); als Adj. verleumderisch, als Subst. der Verleumder (Sch).

IB1.6-12 - er fungiert als Verleumder und Ankläger, darf aber nur das tun, was Gott genehmigt (s.a. Zit. bei V9).

Löwe - λέων (*leōn*) - es gibt zwei Löwen:

1. Hier - den Löwen, der zu verschlingen sucht, d.i. der DIABOLOS. (als Nachäffer des Löwen aus Juda)
2. EH5.5 - den Löwen aus dem Stamme Juda, d.i. Christus (vgl. 1M49.9,10).

knurren - ὠρύομαι (*ōryōmai*) 1x - {brüllen μυκάομαι (*mykaōmai*) EH10.3}

verschlingen - καταπίνω (*katapinō*) 7x, M23.24; 1K15.54; 2K2.7; 5.4; H11.29; 1P5.8; EH12.16 - w. herabtrinken; e. versinkend einverleiben (DÜ); hinuntertrinken, verschlingen, verschlucken (Sch).

2T2.25,26 (KK) - Unnüchternheit führt in die Fänge des Diabolos (vgl. 2K2.11).

2K4.4 - als Gott dieses Äons verblendet er nicht nur die Ungläubigen (auch für "Gläubige" bilden Traditionen, Philosophie, Ökumene etc. ein breites Verführungsspektrum).

1P5.9 - Solche Verführung ist Zeichen einer Glaubensschwäche, und nur wer im Glauben gefestigt ist, wird davor bewahrt (vgl. E6.11; JK4.7; JC22.25).

1P 5:9

Dem **widersteht** als **Gefestigte im Glauben, wahrnehmend**, dass dieselben ^d**Leiden** in eurer **Bruderschaft** in dem Kosmos **vollendigt** werden^p.

JK4.7; H2.17,18; 11.33; 1P1.6; 2.21; 3.14; 4.13; 1TH2.14; A14.22; 2T3.12; EH1.9

ὧ ἀντίστητε στερεοὶ τῆ πίστει εἰδότες τὰ αὐτὰ τῶν παθημάτων τῆ ἐν *τῷ κόσμῳ ὑμῶν ἀδελφότητι **ἐπιτελεῖσθε

*[fehlt in A];

**[NAB - ἐπιτελεῖσθε - ind.pr. med./pass.]

**[R, MT- ἐπιτελεῖσθαι - inf.pr. med./pass.]

widerstehen - E6.11-18 (KK) - um den Angriffen des Diabolos (V8) zu widerstehen brauchen wir die "Gesamtrüstung" Gottes.

Zit. EC: "Der Satan hat nur so viel Macht, wie Gott ihm lässt. Er ist ganz gewiss nicht der Gegenspieler Gottes, so sehr er sich auch aufspielt und brüllt. Er ist vor Gott nichts. Es heißt sogar: »Ihn wird der Herr Jesus umbringen mit dem Hauch seines Mundes« (2. Thess 2,8). Ein Hauch genügt."

gefestigt im Glauben - T1.9; 2.8 - dazu ist die gesunde Belehrung notwendig (s. dazu im Anhang von KK-Band 9 das Thema: "Die gesunde Belehrung").

L4.33-35; 8.27-33 - wer in und mit Christus ist, ist für Dämonen nicht erreichbar. Sie meiden den Christus, weil sie wissen, dass er stärker ist (vgl. K2.15).

1K10.13 - wenn Gott Übles an uns heranlässt, dann sorgt er gleichzeitig für den Ausgang:

"Keine Versuchung hat euch ergriffen als nur *eine* menschliche; Gott aber ist treu, ^wder nicht genehmigen wird, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern ^{zs}mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, *damit* ^d ihr *sie* zu tragen vermögt." (KK)

S. dazu auch im Anhang die Grafik: "Christus in uns und wir in Christus."

wahrnehmen - s. bei 1P1.8 (KK).

Leiden der Bruderschaft - A14.22 - Drängnisse gehören zum Weg des Glaubens.

L14.27; P3.18 - dort, wo Heilung des irdischen Leibes im Vordergrund des "Gottesdienstes" steht, ist der nüchterne Weg der Vollendung der Leiden, der der Gesamtbruderschaft verordnet ist, verlassen worden.

vollendigen - K1.24; P3.10 - es sind die Drängnisse und Leiden des Gesamtleibes, die jedes einzelne Leibesglied vollendigen darf (vgl. 1K12.26).

Was der Gott der Gnade tut / Grüße

1P 5:10

Der Gott aller **Gnade** aber, der euch **berufen** hat hinein in seine äonische **Herrlichkeit in Christus, er selbst** wird euch, die kurz **gelitten haben, zubereiten, festigen, stählen, gründen.**

2P1.3; K2.7; M7.25; JD24

ὁ δὲ θεὸς πάσης χάριτος ὁ καλέσας ὑμᾶς εἰς τὴν αἰώνιον αὐτοῦ δόξαν ἐν χριστῷ [A,MT - Ἰησοῦ] ὀλίγον παθόντας αὐτὸς καταρτίσει στηρίζει σθενώσει *θεμελιώσει

*[fehlt in AB]

► **Gnade** - 2K9.8 - "dGott aber vermag jede Gnade hinein in euch überfließen zu lassen, auf dass ihr in allem allezeit jede Selbstgenüge habt und überfließend seid^h zu jedem guten Werk." (KK)

berufen - 1TH5.23,24 - der berufende Gott ist treu, er bewahrt untadelig (vgl. 2T1.9).

► **Herrlichkeit** - 2TH2.14 - "...^hwozu er euch auch berief durch unser Evangelium, hinein in Umschirmungmachendes der Herrlichkeit unseres Herrn Jesus Christus." (KK)

2K4.17 - "Denn das momentane Leichte unserer^d Drängnis bewirkt uns, gemäß Übermaß und hinein in Übermaß, ein äonisches Gewicht von Herrlichkeit..." (KK)

► **in Christus** - R8.1 - für die, die in Christus sind, gibt es keine Verurteilung.

1K1.30; 2K5.17 - jeder in Christus ist gerecht, heilig und eine neue Schöpfung geworden.

G3.28 - in Christus gibt es keine Standesunterschiede.

E1.3,4 - die in Christus sind, sind mit jeder geistlichen Segnung in den Aufhimmlischen gesegnet.

er selbst - hier - er selbst bereitet zu, festigt, stählt und gründet.

1P1.21 - durch IHN dürfen wir glauben (treu sein).

1P1.15; 2.9,21 - ER hat ausgewählt und berufen (vgl. 1K1.9).

leiden - 1P1.6 - "...in^wder [Vermögenskraft, Rettung] ihr frohlockt, die ihr jetzt kurz, wenn es sein muss, in mancherlei Versuchungen betrübt werdet^p..." (KK)

2K1.3-7 - Gott spricht der ἐκκλησία (ekklesia) in ihrer Drängnis zu.

zubereiten - καταρτίζω (katartizō) 13x - gemäßanpassen (FHB), d.h. formen; eigentlich ein Glied wieder einrenken; übertr. auf den rechten Weg bringen (Sch).

2K13.9 - "Denn wir freuen uns, wenn wir schwach sind, ihr aber

Vermögensmächtige seid; dieses wünschen wir auch, eure ^dZurüstung."

stählen - σθενόω (*sthenoo*) 1x - stark machen, stärken (Sch); stählen (FHB); stark machen, Kraft verleihen (WB).

festigen - στηρίζω (*stirizō*) - 2TH3.3 - der treue Herr festigt und bewahrt (vgl. 2TH2.17).

gründen - θεμελιόω (*themelioo*) 5x - im eigentl. S. den Grund von etwas legen, gründen (Sch).

E3.17 - "...dass der ChRISTO'S herabwohnt durch das ^oTreun in euren Herzen, die ihr in Liebe Gewurzeltwordene und Gegründetwordene seid..." (DÜ) ^o[die Treuebindung zu Gott, der Glauben]

1P 5:11

Ihm ist *die **Herrlichkeit** und* die **Haltekraft** hinein in die **Äonen** der Äonen. Amen.

JD25; 1T6.16; EH5.13

αὐτῷ *ἡ δόξα καὶ* τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας **τῶν αἰῶνων** ἀμήν

[fehlt in AB]

[fehlt in B]

Die Wuppertaler Studienbibel übersetzt den Vers wie folgt: "Ihm die Macht in die Äonen der Äonen hinein! Amen."

Herrlichkeit - 1P4.11 - "...auf dass in allem ^dGott verherrlicht werde durch Jesus Christus, ^wdem die Herrlichkeit ist und die Haltekraft hinein in die Äonen der Äonen. Amen." (KK)

Haltekraft - κράτος (*kratos*) 12x - die Kraft, die Macht (Sch); die Kraft, die Krafttat (BW); Haltekraft, Macht, Regierungsmacht; das Wort ist von κρατέω [KRATĀ'Oo] fest-,halten abzuleiten (WOKUB).

E6.10 - "Betreffs des Übrigen: *Machet euch in/nenvermögen* in dem Herrn und in der Haltekraft seiner Stärke." (DÜ)

Äon - s. dazu a. im Anhang das Thema: "Äon, äonisch - zu Unrecht mit Ewigkeit oder ewig übersetzt".

R11.36 - "... aus ihm und durch ihn und hinein in ihn ist das All. Ihm ist die Herrlichkeit hinein in die Äonen. Amen." (KK)

1P 5:12

Durch **Silvanus**, den treuen Bruder schrieb ich euch, wie ich rechne durch Weniges, *euch* **zusprechend** und bezeugend, dass *auch dies **wahre Gnade** ^dGottes ist, ^hin welcher ihr stehen sollt.

1TH1.1; 2TH1.1; 2K1.19; H13.22; A13.43

διὰ σιλουανου ὑμῖν τοῦ

Silvanus - vom Walde, Waldmann (auch Silas genannt) [NdB]; Waldiger [vom lat. silva - Wald] (NK); hebr. Silas.

A16.37 - er war Jude und Römer. Er hatte als Jude offensichtlich großes Verständnis für die Mit-Erben aus den Nationen.

A15.22,32 - er war ein Führender und Prophet.

A15.40 - Paulus wählte ihn für die 2. Missionsreise aus.

Zit. EC: "Was der Ausdruck »durch Silvanus« bedeutet, muss letztlich offen bleiben. Doch sind zwei Deutungen wahrscheinlich:

a) Silvanus ist der Überbringer dieses Briefes. ...

b) Silvanus ist nicht nur Bote, sondern Mitverfasser des Briefes. ...

Silvanus wird wohl beides gewesen sein, Mitschreiber und Überbringer des Briefes. Das ist das naheliegendste, wörtliche Verständnis unseres Verses."

πιστοῦ ἀδελφοῦ ὡς λογίζομαι δι' ὀλίγων ἔγραψα παρακαλῶν καὶ ἐπιμαρτυρῶν *καὶ ταύτην εἶναι ἀληθῆ χάριν τοῦ θεοῦ εἰς ἣν στήτε

*[fehlt in κ°AB]

zusprechen - παρακαλέω (*parakaleō*) - w. beiseiterufen (DÜ); herbeirufen, bitten, ermahnen, trösten (TBL); 1) hinzu-, herbeirufen; 2) ermuntern, ermahnen; 3) bitten; 4) zusprechen; 5) trösten (Sch).

1TH5.14 - es ist die Aufgabe der "Brüder" in der °örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) den einzelnen Glaubenden zurechtweisend, ermahnend oder tröstend zuzusprechen. °[s. 2TH1.1 {KK}]

wahre Gnade - R5.2 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) steht in der wahren Gnade und erwartet die Herrlichkeit Gottes.

Diese Gnade reicht von der Berufung, über die irdischen Drängnisse, bis in die Herrlichkeit hinein:

1P5.10; G1.15; 2T1.9 - Berufung geschah aus Gnade.

1P2.19,20; H2.9 - Leiden sind Gnade (vgl. P1.29).

1P5.10 - der Gott der Gnade beruft nach Leiden hinein in Herrlichkeit.

T2.11-13 - "Denn auferschieden *ist* die Gnade des Gottes rettungbringend allen Menschen, uns erziehend, auf dass, verleugnend die Verunehrung Gottes und die kosmischen Begierden, wir vernünftig und gerecht und wohlehrend leben in dem nunmehrigen Äon, empfangsbereit für die glückselige Erwartung und für das Auferscheinen der Herrlichkeit des großen Gottes und Retters von uns, Jesus Christus." (KK)

1P 5:13

Es grüßt euch die mitausgewählte *Versammlung in Babylon und Markus, mein Sohn.

ἀσπάζεται ὑμᾶς ἡ ἐν βαβυλῶνι *ἐκκλησία συνεκλεκτὴ καὶ μάρκος ὁ υἱὸς μου

*[fehlt in AB]

mitausgewählte *Versammlung:

a) gemäß dem Sinaiticus handelt es sich um die °örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*). °[s. 2TH1.1 {KK}]

b) 1K9.5 - nach den übrigen Textzeugen, in denen das Wort ἐκκλησία (*ekkläsia*) fehlt könnte es auch die Frau von Petrus gewesen sein.

Anmerkung zu Babylon:

Etliche Ausleger sind der Meinung, dass es sich bei Babylon um einen Decknamen handelt, und Petrus in Wirklichkeit in Rom war.

Fragen: Sollte Gott etwas "schreiben" und etwas anderes "meinen"? Sollte man die kirchliche Überlieferung über das Wort stellen? Sind Vermutungen ohne Beweise ausreichend?

S.a. Einleitung zum Brief: Ort der Niederschrift.

Markus - ü: BITTERER BECHER (NK); zart, zärtlich, weich, fürchsam; höflich (NdB).

A12.12 - Markus war in einer Gebetsgemeinschaft, die für die Befreiung des Petrus betete (s.a. A12.25; 13.3,5,13).

A15.37-39 - wegen Markus sind Paulus u. Barnabas auseinandergekommen.

mein Sohn - hier; 1K4.15 - vermtl. wie bei Paulus geistlich zu verstehen.

1K4.17; P2.22; 1T1.18; 2T2.1; PM10 - Paulus bezeichnet Timotheus und Onesimus als seine "Kinder".

1P 5:14

Grüßt einander mit *dem Kuss der Liebe*. Friede *ist* euch, all denen **in Christus** Jesus.
Amen.

1P1.2; E6.23; R8.1; 2K5.17

ἀσπάσασθε ἀλλήλους ἐν φιλήματι ἀγάπης εἰρήνη ὑμῖν πᾶσιν τοῖς ἐν χριστῷ *ἰησοῦ ἀμήν*

[fehlt in AB]

Kuss - φιλήμα (*philäma*) 7x - L7.45; 22.48; R16.16; 1K16.20; 2K13.12; 1TH5.26; 1P5.14.

- buchstäblicher - LL1,2; 8.1 - als Ausdruck der Liebe. VG7.13,14 - als Ausdruck der Verführung. 1S20.41 - als Ausdruck der Freundschaft. 1M29.11; 31.28; 45.15; 2S14.33; L15.20 - als Ausdruck verwandtschaftlicher Liebe. RU1.9,14; A20.37 - zum Abschied. L7.45 - als Zeichen der Wertschätzung. 2S15.5,6; 20.9,10 - aus Hinterlist.
- segnender - 1M48.10; 1S10.1.
- götzdienerischer - 1R19.18; HO13.2
- geistlicher - LB2.12 - küsst den Verklärten (בָּרַךְ - BaR). VG24.26 - redliche Antwort geben ist geistlicherweise Lippen küssen. LB85.11 - wer zum Frieden gekommen ist, kann Gerechtigkeit küssen. Es ist auch die Darstellung geistlicher Einheit.
- heiliger 4x - R16.16; 1K16.20; 2K13.12; 1TH5.26
- Hier - Kuss der Liebe.

►► **in Christus** - s. bei 1P3.16; 5.10 (KK).

Zit. EC: "Petrus schließt mit dem Zuspruch des »Friedens«. »Friede« ist das heile Verhältnis zu Gott und den Mitmenschen. Es ist der Friede, den Jesus bringt (vgl. Joh 20,19), der Friede, der er selber in Person ist (Eph 2,14). Damit spricht der Friedensgruß allen Segen zu. Er gilt »euch allen, die ihr in Christus seid«. Das ist und bleibt das Entscheidende: »In Christus sein«, das ist das persönliche Lebens - und Liebesverhältnis mit Jesus Christus."

* * * * *